



An die Vereinsmitglieder,
an den Stiftungsrat und an die Freunde und Freundinnen der Stiftung

Einladung

Sulamith und Maria

**Beziehungen zwischen Friedrich Overbeck, Franz Pferr
und den Schwestern Regula und Lisette Hottinger**

**Graphikabend und Buchpräsentation
mit Dr. Heinrich Thommen, Stifter**

Di, 26. März 2019, 18.45 Uhr, im Kunstmuseum Olten
(Kirchgasse 8, Olten, 062 212 86 76, www.kunstmuseumolten.ch)

2018 ist als Band 2 der *Schriften der Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts* im Schwabe-Verlag Basel die neuste Publikation von Dr. Heinrich Thommen, dem Begründer unserer Oltnen Stiftung, erschienen.

Das Buch *Sulamith und Maria. Beziehungen zwischen Friedrich Overbeck, Franz Pferr und den Schwestern Regula und Lisette Hottinger* stellt zwei Hauptwerke der deutschen romantischen Malerei ins Zentrum. Mittels kritischer Lektüre von schriftlichen Zeugnissen der beiden Maler aus ihrer Wiener Zeit (1807–1810) sowie weiterer Quellen aus Rom (1810–1812) hat Heinrich Thommen dargelegt, dass die Gemälde *Sulamith und Maria* (von Franz Pferr) und *Italia und Germania* (von Friedrich Overbeck) Bezug nehmen auf reale persönliche Beziehungen und Ereignisse. Verschiedene unglückliche, unschickliche oder damals unerlaubte Umstände wurden von den Malern nach und nach tabuisiert und in einer euphemistischen «Dichtung» idealisiert. Nach dem frühen Tod von Franz Pferr (1812) hat Overbeck seine Beziehung zur Hottinger-Schwester bis zu seinem Tod 1869 in allegorische Figuren und in den Kontext christologischer Szenen eingebracht.

Im Rahmen eines Graphikabends, an dem die Publikation *Sulamith und Maria* erstmals öffentlich vorgestellt wird, illustriert Heinrich Thommen zahlreiche Stationen dieses Entwicklungsprozesses anhand von Originalen und Bildbelegen aus der Sammlung der Stiftung.



Heinrich Thommen: *Sulamith und Maria*

Beziehungen zwischen Friedrich Overbeck, Franz Pferr
und den Schwestern Regula und Lisette Hottinger;
mit einem Vorwort von Michael Thimann. Basel: Schwabe, 2018.
ca. 330 S., 80 Abb., davon 16 in Farbe, gebunden, CHF 68.-
ISBN 978-3-7965-3779-0

Heinrich Thommen,

geboren 1948, promovierte nach seiner Tätigkeit als Primarlehrer in Jura. Fasziniert von Werken der frühen Lukasbrüder und der deutschen und schweizerischen Romantik, begann er diese zu sammeln und Kunstgeschichte zu studieren. 1990 überführte er seine Sammlung in die «Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts» in Olten. Er veröffentlichte Arbeiten zu Ludwig Vogel, zur patriotischen Ikonografie, zu Franz Pferr und über Haiti.